

## Vinyl & Co.: An- und Verkauf im Netz

Mehrfach hat GoodTimes bereits über das Revival der LP berichtet. Das „schwarze Gold“ ist wieder gefragt. Die großen Plattenfirmen überfluten den Markt mit Vinyl-Boxen ihrer Zugpferde, viele neue Alben werden als CD oder als Downloads veröffentlicht, aber auch als Vinyl. Kleine Spezialistenlabels hatten diesen Trend schon früher erkannt und ihren Künstlern auch in diesem vermeintlich ausgestorbenen Tonträgerformat Gehör verschafft. Fast unter dem medialen Radar bleibt bei dieser Entwicklung ein Marktsegment, das trotz widriger Umstände floriert: der Handel mit Second-Hand-Platten. Zahlreiche Plattenläden haben in den letzten Jahren dichtgemacht, allenfalls in größeren Städten findet man noch unverdrossene Liebhaber, die es ermöglichen, LPs zu verkaufen oder nach gesuchten Stücken zu stöbern. Natürlich bietet auch das Internet hier viele Möglichkeiten, aber das Suchen bei eBay oder vergleichbaren Plattformen kostet Zeit. Genau hier setzt seit einigen Monaten das Online-Ankaufportal Vinool an. Es erwirbt gebrauchte LPs und bietet ab Herbst eine breitgefächerte Vinylpalette an. Dirk Lohmann, einer der vier Vinool-Gründer, klärt auf.

LPs sind für Dirk Lohmann gleichermaßen Liebhaber- und Geschäftsobjekt.



### Herr Lohmann, man liest viel vom Revival des Vinyl – Klartext vom Fachmann, bitte ...

Da reden wir in erster Linie von Neuware – da ist es schon ein Revival. Es gibt zwar kleine Independent-Labels, die weiter wacker Vinyl gepresst haben, aber die großen Firmen haben das Anfang der 90er Jahre irgendwann bleiben lassen. Viele Alben gibt es gar nicht auf Vinyl! Im Second-Hand-Bereich ist die Schallplatte hingegen immer gegangen! Die Nachfrage war permanent da, die Kundschaft auch.

### Sie sind mit Vinool jetzt in zahlreichen Medien mit Marketingaktionen präsent.

Wir sind ja mehr oder weniger noch in der Startphase und können all die Erfahrungen einbringen, die wir woanders gesammelt haben. Ich selbst begann 1990 mit einem kleinen Tonträger-Einzelhandel per Versand, habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Ich bin eigentlich Industriekaufmann, verkaufte in der Druckbranche Investitionsgüter, kam viel herum, auch im Ausland, aber irgendwie schrie die Zeit nach Veränderung. In den 90er Jahren war das fast ein Selbstgänger wegen der neuen Bundesländer. Da konnte man Tonträger wie geschnitten Brot verkaufen. Das hat sich natürlich mit eBay sehr gewandelt. Im Netz waren die Preise nicht mehr annähernd wie früher, weil es ein gigantisches Überschneiden der Angebote gab.

### Wie kam es zur Gründung von Vinool?

Wir meinen, dass Vinyl ein interessantes Produkt ist – und wir sind mit Herzblut dabei, kennen uns gut aus, haben eine gewisse Erfahrung. Wir wissen, was ein-kaufs- und verkaufsmäßig zu tun ist. Ich und einer der drei anderen Gründer sind seit fast 30 Jahren im Tonträger-Versandhandel tätig. Außerdem haben wir einen sehr erfahrenen IT-Mann dabei und ein Allroundtalent. Wir sind seit Februar aktiv und haben jetzt zwölf Mitarbeiter, inklusive Aushilfen. Momentan kaufen wir in erster Linie an, bauen Warenbestand auf, um über ein großes, interessantes Angebot zu verfügen, wenn der Verkauf im Herbst starten wird.

### Das Internet kennt keine Grenzen – welche Rolle spielt das Ausland für Sie?

Ich selbst habe als Sammler früher öfter Geld irgendwohin geschickt und nie Ware erhalten. Heute habe ich da ganz andere Sicherheiten durch Paypal und ähnliche Dienstleister. Der Auslandsversand ist relativ wichtig, auch weil wir in Deutschland vergleichsweise günstige Portosätze gegenüber den Händlern aus anderen Ländern haben – ein Wettbewerbsvorteil.

### Gibt es Einschränkungen, etwa stilistischer Art?

Wir kaufen keine Volksmusik und halten uns zurück beim Ankauf von Charts-Ware. Wir kaufen Platten in allen Formaten an: LPs, 12"-Maxis, 7"-Singles, Boxsets und auch Sonderformate. Außerdem sind wir an Memorabilia wie Awards, Promotion- und Fanclub-Artikeln, Autogrammen, Tourneeprogrammen und dergleichen interessiert.

### Wenn ich Ihnen meine Vinylsammlung verkaufen wollte, wie lief das ab?

Sie gehen online auf unsere Plattform und geben einfach Interpret und Titel ein. Dann tut sich automatisch eine Art Auswahlliste auf. Dann sehen Sie die LP, den Preis und akzeptieren ihn oder nicht. Wenn Sie ihn akzeptieren, übernehmen Sie den Titel in Ihren Warenkorb an uns.



Wir haben Kunden, die das regelmäßig am Wochenende machen. Am Montag schicken sie ihr Paket ab, tags darauf ist es bei uns, und am Dienstagabend hat der Kunde sein Geld, wenn es über Paypal geht. Per Überweisung dauert es halt einen Tag länger.

### Was verkauft sich am besten?

Alles abseits des Mainstreams läuft besser. Grundsätzlich ist es so: Ware in gutem Zustand kann man verkaufen, Ware in schlechtem Zustand geht schlechter. Und: Unbekanntere Titel sind eher von Interesse als solche, die sehr häufig zu finden sind.

Philipp Roser

Genauere Informationen, Zustandsvorschriften, Anleitung und auch Kundenmeinungen sind unter [www.vinool.com](http://www.vinool.com) zu finden.